

PD Dr. Jürgen Wallner, MBA

Barmherzige Brüder Ordensprovinz Europa Mitte



Berufliches und akademisches Profil:

Leiter des Ethikprogramms der Barmherzigen Brüder Ordensprovinz Europa Mitte seit 2016, zuvor Leiter Personalmanagement, Organisationsentwicklung, Ethik im Krankenhaus Barmherzige Brüder Wien (2010–2015). Davor Post-Doc am Institut für Rechtsphilosophie der Universität Wien (2005–2010); Habilitation in Rechtsethik (mit Forschungsaufenthalt am Center for Clinical Bioethics an der Georgetown University, 2008–2010). Weiterbildungen u.a. in Organisationsentwicklung und Healthcare Management. Regelmäßige Lehre an den Rechtswissenschaftlichen Fakultäten der Universität Wien und der Johannes-Kepler-Universität Linz; wissenschaftliche Leitung des postgradualen Masterstudiums Medizin- und Bioethik in Linz. Mitglied der Bioethikkommission beim österreichischen Bundeskanzleramt. Zertifiziert gemäß Kompetenzstufen 1–3 (AEM) und HEC-C (ASBH).

Arbeitsschwerpunkte:

Klinische Ethik, Organisationsethik, Rechtsethik (Fokus: Medizin- und Gesundheitsrecht).

Statement:

Nach drei Jahren in der Funktion des Beisitzes im Vorstand der AEM, die ich aufgrund der Professionalität und Kollegialität sehr geschätzt habe, bewerbe ich mich nun für eine letzte Funktionsperiode um die Schriftführung. Ich möchte damit meine Verantwortung und Verbundenheit mit der AEM ausdrücken und anderen Personen die Möglichkeit geben, als Beisitzende in den Vorstand einzusteigen.

Mein Arbeitsplatz und -schwerpunkt liegen in der angewandten Ethik im Gesundheitssystem. Die dabei gewonnenen Erfahrungen bringe ich seit etlichen Jahren in der AEM-Arbeitsgruppe „Ethikberatung im Gesundheitswesen“ ein. Aufgrund meiner beruflichen Tätigkeit beschäftige ich mich dabei nicht nur mit der klassischen klinischen Ethik, sondern auch mit organisationsethischen Fragen und Aufgaben im Gesundheitswesen. Dies führte dazu, dass ich gemeinsam mit Katharina Woellert (Hamburg) und Stefan Dinges (Wien) im Frühjahr 2024 die AEM-Arbeitsgruppe „Organisationsethik im Gesundheitswesen“ gegründet habe, die reges Interesse findet.

Mein Engagement im AEM-Vorstand verbinde ich mit drei Anliegen: (1.) weitere Schritte zur Professionalisierung der praktischen Ethikarbeit im Gesundheitswesen, insbesondere auch auf dem Gebiet der Organisationsethik; (2.) eine verstärkte Auseinandersetzung mit der Frage, wie wir als Scientific Community unseren verschiedenen Stakeholdern vermitteln können, worin eine qualitativ gute ethische Auseinandersetzung besteht und was hierfür nötig ist; (3.) eine engere Vernetzung österreichischer Personen und Institutionen auf dem Gebiet der Medizin- und Bioethik mit der AEM als gemeinsame deutschsprachige Fachgesellschaft.